

VIER FARBWELTEN

ART-ST-URBAN UND
INTERNATIONAL ART BRIDGE

04. November 2022 bis
Ende Februar 2023



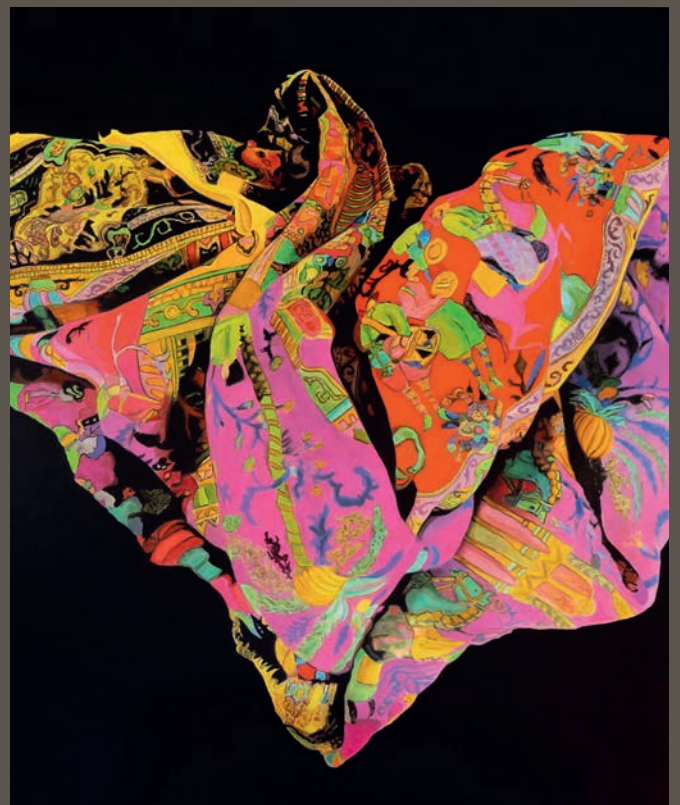
RHEA STANDKE



GIULIA WYSS



MARLIS SPIELMANN



GABRIELA PÖHLMANN

Ausstellung

VIER FARBWELTEN

04. November 2022 bis
Ende Februar 2023



PETRA BECKER
International Art Bridge

art-st-urban in Kooperation mit

Konvent Kloster St. Urban und art-st-urban
Museum und Zentrum für Kunst und Kultur

HERZLICH WILLKOMMEN

Um es mit den Worten des chinesischen Philosophen Lao-Tse zu sagen, der vor dem Haupteingang des Klosters, in der Skulptureninstallation von Zeng Chenggang, seinen Platz gefunden hat:

«Ein Bild sagt mehr als
tausend Worte.» 一画胜千言。

Liebe Künstler Geschätzte Gäste



«4 Farbwelten – 4 Künstlerinnen»

Es ist uns eine grosse Freude, nach dieser langen Pause nun diese farbenvolle Ausstellung «4 Farbwelten» im prächtigen Konvent des Klosters St. Urban ausrichten zu können. art-st-urban, erstmals in Zusammenarbeit mit International Art Bridge, präsentieren eine Ausstellung von zwei Künstlerinnen aus der Schweiz und zwei Künstlerinnen aus Deutschland, die mit unterschiedlichen Stilrichtungen und Techniken arbeiten.

In dem prächtigen Foyer, den barocken Wandelhallen und bedeutendsten Barocktreppenhäusern der Schweiz, evozieren diese eindrücklichen zeitgenössischen Kunstpositionen einen spannenden Kontrast zur fast 1000-jährigen Geschichte des ebenso historisch kunstvollen Klosters St. Urban.

Man betritt das Foyer des Klosters und versinkt im Blumenmeer von **Rhea Standkes** Bildern. Aus **Giulia Wyss** Bildern treffen einerseits traurige Kinderaugen in unser Herz, andererseits fordern uns erotische, sinnliche Blicke heraus. **Gabriele Pöhlmann** greift Themen des Alltags in ihrem eigenen hyperrealistischen Stil auf. **Marlis Spielmann** verblüfft den Betrachter mit ihrer ausgereiften Scherenschnitt-Technik, mit der sie Erotik und Humor vereinbart.

Den Künstlern und Frau Petra Becker, International Art Bridge, danken wir für ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir danken der Verwaltung des Klosters St. Urban, für das Gastrecht, sowie dem Hausdienst und dem Catering der LUPS, den Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.

Allen Interessierten und Besuchern der Ausstellung danken wir fürs Kommen und hoffen, dass dadurch viele neue Gäste die grossartigen 4 Künstlerinnen, den wunderbaren Platz Kloster St. Urban, die Aktivitäten von art-st-urban und International Art Bridge, kennenlernen und entdecken werden.

art-st-urban
Heinz und Gertrud Aeschlimann

INTERNATIONAL ART BRIDGE



PETRA BECKER
International Art Bridge

5

Petra Becker versteht sich mit ihrem Unternehmen International Art Bridge als «Brückenbauerin» zwischen Kunst und Wirtschaft. Sie bietet ihren Kunden eine ganzheitliche Beratung bei der Auswahl und dem Bezug von geeigneten Kunstwerken und Sammlungen an. Dabei richtet sich ihr Angebot an Unternehmen, Institutionen und Privatsammler.

Unter anderem leitet Petra Becker an wichtigen internationalen Symposien auch Kunst bezogene Panels, wie u.a. in den letzten Jahren auf den Global Meetings der HORASIS – The Global Vision Community mit ca. 800 World Leadern aus mehr als 75 Staaten. Sie hält unzählige Vorträge in der ganzen Welt, in denen u.a. die Bedeutung der Kunst und Künstler bei «Leadership Transformations» von ihr thematisiert werden. Der Vielfältigkeit und Internationalität ihrer Vorträge entsprechend sind auch die viel beachteten, grossartigen Kunstaussstellungen, die Petra Becker international kuratiert und organisiert.

**Gabriele Pöhlmann
Marlis Spielmann
Rhea Standke und
Giulia Wyss**

berühren die Seele des Betrachters. Die Themen und die Gestaltung der Gemälde der vier Künstlerinnen sind bewusst ganz unterschiedlich gewählt, so auch deren Farbwelten.

Denn erst durch die Farbe entsteht eine Kraft, die uns auch Energie einhaucht und Gefühle weckt. Durch die «4 Farbwelten», werden Emotionen geweckt, die zum Teil vergessen waren und jetzt neu gelebt werden wollen. Polaritäten werden genauso aufgezeigt, wie Bindungen. Verborgenes wird sichtbar und Sichtbares zeigt uns Zukünftiges auf.

Tauchen wir jetzt in die «4 Farbwelten» ein!

International Art Bridge
Petra Becker



Wassily Kandinsky

**«Farbe ist eine Kraft,
die die Seele direkt beeinflusst.»**

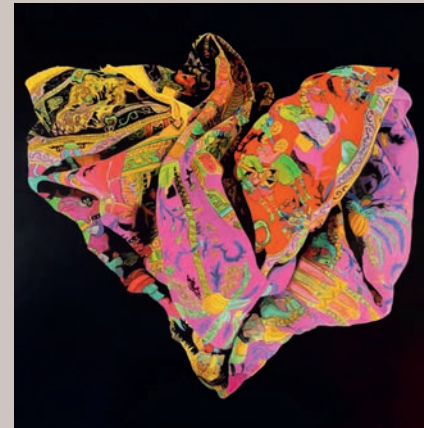
AUSSTELLUNGS- INFORMATIONEN



Ausstellungsort:	Konvent Kloster St. Urban
Vernissage:	Donnerstag, 3. November 2022, 18.30 Uhr (persönliche Einladung)
Spezialanlässe:	Spezialevents mit den Künstlerinnen werden publiziert
Finissage:	Sonntag, 29. Januar 2023, 13.00 Uhr (öffentlich)
Öffnungszeiten:	Mittwoch, Samstag und Sonntag jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr oder nach Vereinbarung
Anfahrt:	Gute Anbindung an ÖV mit Bahn und Bus (St. Urban Bahnhof), www.sbb.ch
Kontakt Gertrud Aeschlimann:	art-st-urban , Weierweg 2, 4915 St. Urban, T: 079 697 79 73 info@art-st-urban.com , www.art-st-urban.com
Kontakt Petra Becker:	International Art Bridge, Huobstrasse 7, 6045 Meggen, T: 079 506 80 13 p.becker@internationalartbridge.com , www.internationalartbridge.com



DIE VIER KÜNSTLERINNEN



**GABRIELA
PÖHLMANN**

DEUTSCHLAND

Seite 10–15



**MARLIS
SPIELMANN**

SCHWEIZ

Seite 16–21



**RHEA
STANDKE**

DEUTSCHLAND

Seite 22–27



**GIULIA
WYSS**

SCHWEIZ

Seite 28–33

GABRIELA PÖHLMANN

DEUTSCHLAND

«Die Kunst war für mich stets ein Katalysator meiner Suche nach dem Woher, Warum und Wohin – so ist und bleibt sie Ausdruck dieser für mich nach wie vor offenen Frage. Der Drang sich auszudrücken, Gedanken, Ideen, innere Bilder zu realisieren, um auf diesem Weg den Antworten ein Stück näherzukommen, sind mein täglicher Antrieb und meine Inspiration».

Geboren 1957 in Nürnberg, 1975 – 1979 Studium der Bildenden Künste in Nürnberg.

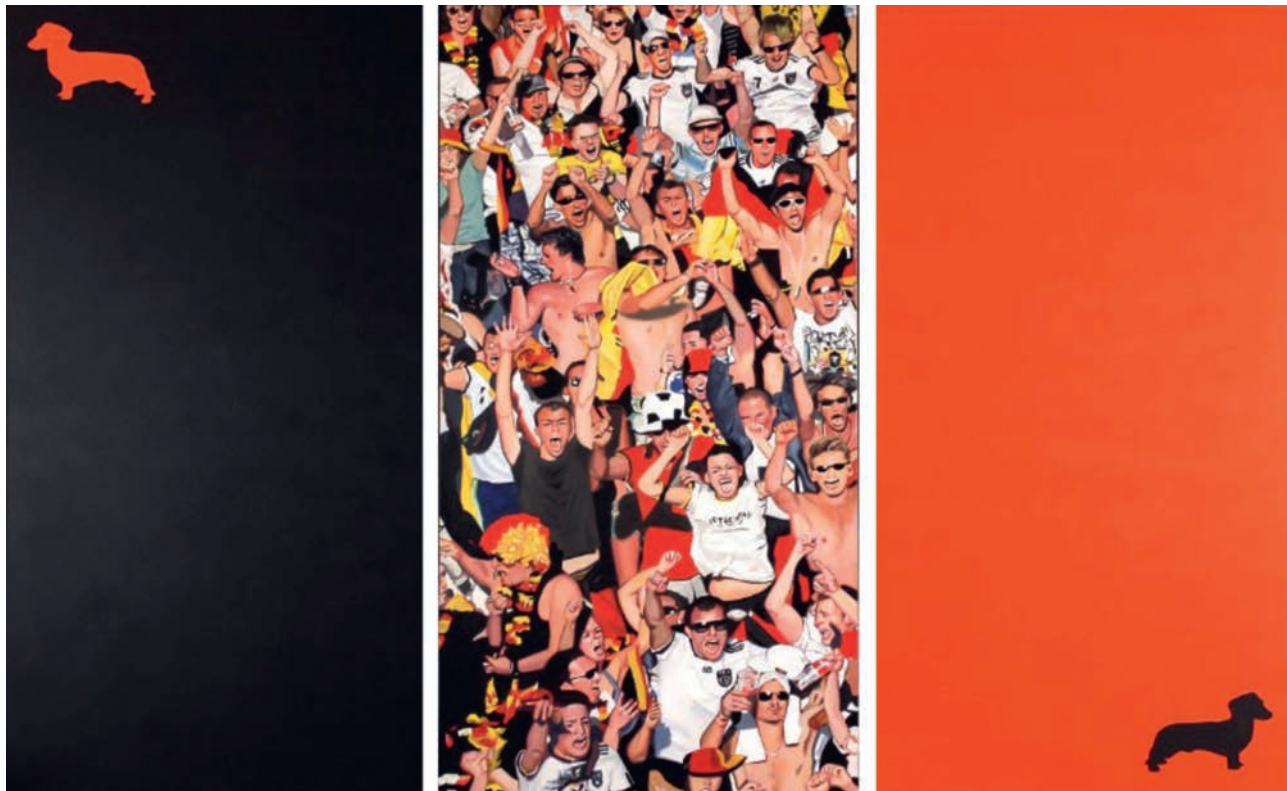
Als jüngste Studentin des Semesters studierte Gabriele Pöhlmann in der Malklasse von Prof. Voglsamer Freie Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.

Sie lebt heute als freischaffende Künstlerin in Lenggries/Oberbayern. Ihre Werke findet man in internationale Kunstsammlungen.

**«Inszenierungen verschiedenster
Motive, bei welchen ich durch Ihre
Grösse, auf das Besondere im
Alltäglichen verweisen möchte –
sowie auf Ihre Vergänglichkeit.»**



Pain Killer
160 × 135 cm
Acryl auf Leinwand
2021



Gegensätze I
150 × 265 cm
Acryl auf Leinwand
2011

Typisch Deutsch
150 × 270 cm
Acryl auf Leinwand
2012



Flut
210 × 260 cm
Acryl auf Leinwand
2010



Kindheit
150 × 120 cm
Acryl auf Leinwand
2021



Strawberries
160 × 135 cm
Acryl auf Leinwand
2022



Herzschmerz
180 × 180 cm
Acryl auf Leinwand
2021

MARLIS SPIELMANN

SCHWEIZ

Die in Thalwil lebende Künstlerin und Bürgerin von Bad Ragaz hat ihre Technik der bemalten Scherenschnitte immer weiter verfeinert. Die Vielfalt und Zartheit der Muster in axialsymmetrischer Ordnung wecken ein Gefühl von Unendlichkeit und lassen einen angesichts der handwerklichen Perfektion sprachlos.

Vom klassischen Scherenschnitt hat sich Marlis Spielmann längst entfernt: Einerseits formal, indem an die Stelle des bekannten, schwarz-weißen Schattenspiels farbige Welten mit dreidimensionaler Wirkung treten. Das Papier ist sogar rückseitig bemalt, sodass es von Farbreflexen umgeben ist, die in die Zwischenräume ausstrahlen. Die neueren Werke weisen eine höchst differenzierte Farbgebung mit Transparenzen und Verläufen auf. Andererseits hat sich auch der inhaltliche Fokus verschoben: Von der Figur zum Muster, vom volkstümlichen Reigen zum filigran gearbeiteten «Wandteppich». Noch immer lässt sich das Thema – die erotische Freiheit von Frauen – in den Werken entdecken, doch sind die Frauen- und Tierfiguren so fein mit den Strukturen verwoben, dass sie deren Harmonie nur bei näherer Betrachtung mit einem leisen gesellschaftskritischen Unterton beleben.

(Text Dr. Mechthild Heuser)

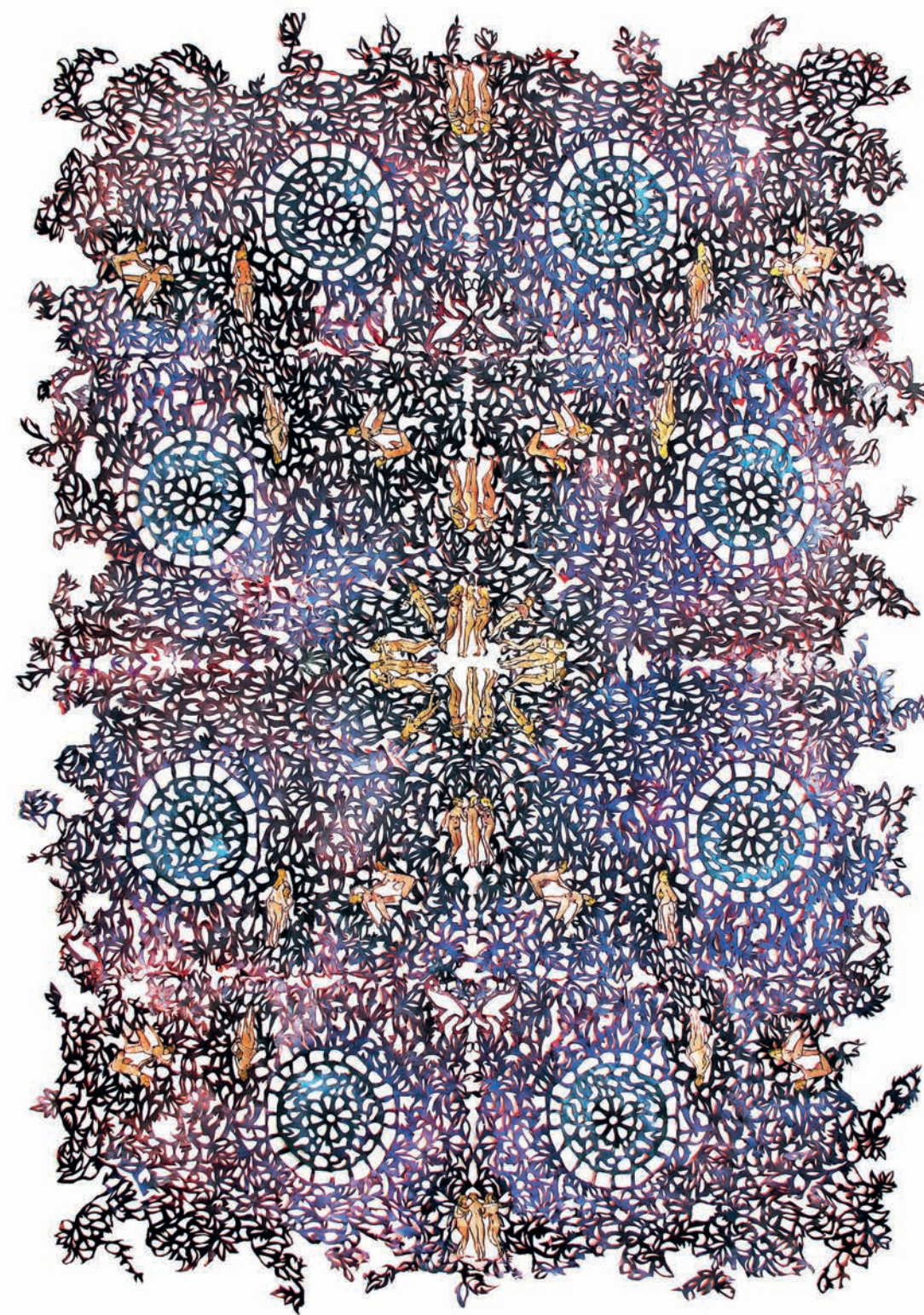
«Die Schere spielt eine zentrale Rolle in meinem Werk. Der axialsymmetrische Scherenschnitt ist eine uralte Technik und ein traditionsbehaftetes Handwerk.»



Fransen tanzen (Detail)
120 × 160 cm
Scherenschnitt
2020



Muse gesucht
150 x 210 cm
Scherenschnitt
2020



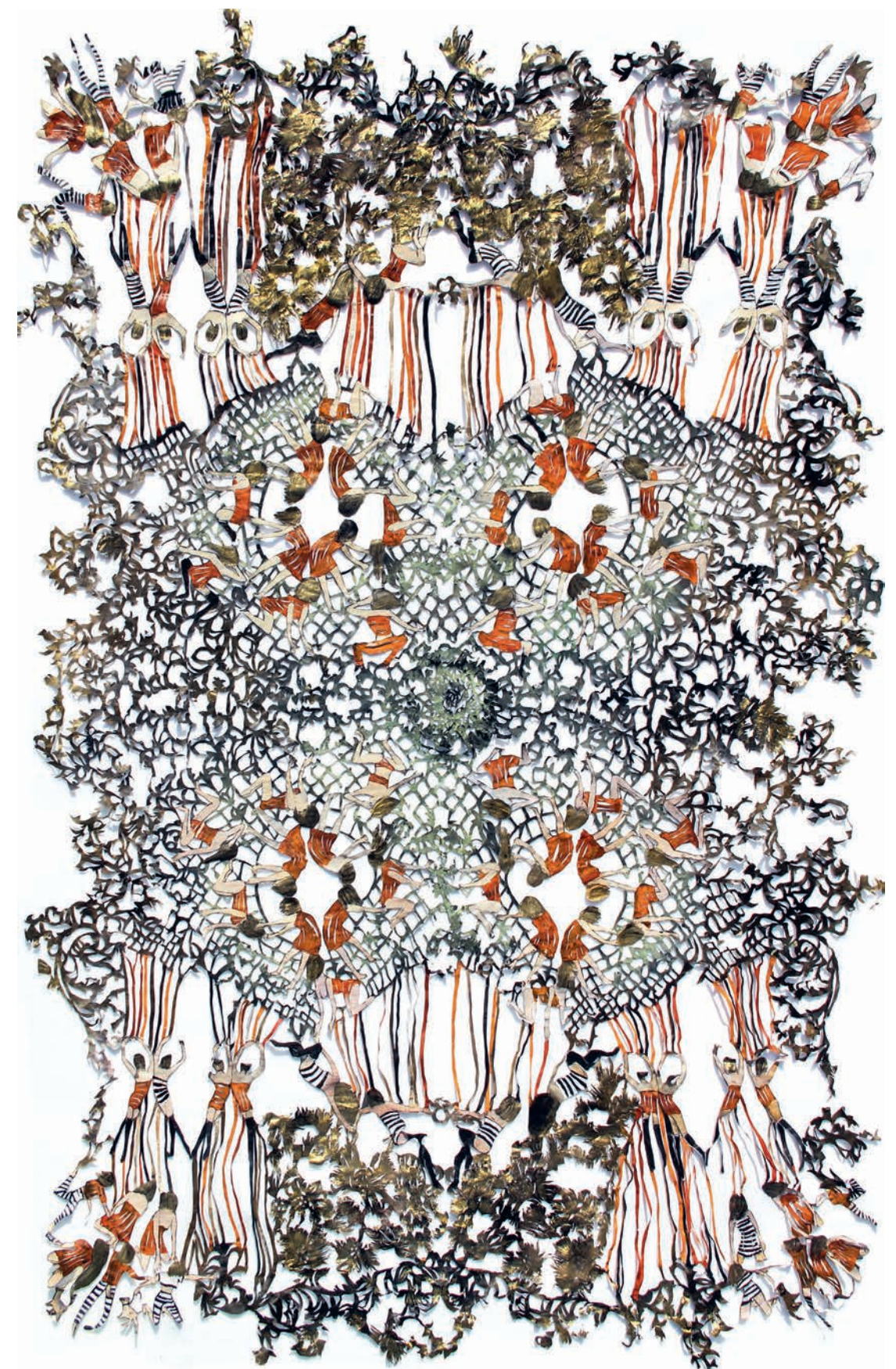
Raureif und Liebreiz
151 x 200 cm
Scherenschnitt
2017



Alpenrock
110 × 150 cm
Scherenschnitt
2021/2022



Swan lake
120 × 160 cm
Scherenschnitt
2020



Körperbeherrschung küsst Magie
110 × 150 cm
Scherenschnitt
2019

RHEA STANDKE

DEUTSCHLAND

Die Inspiration von Rhea Standke ist es, die Welt zu malen, in der sie leben möchte. Aus dem Mikrokosmos der Blume entstehen neue, dreidimensionale, barocke und ekstatische Gebilde, die der materiellen Welt entkommen. Diese befreien sich von Vergangenheit und Zukunft und existieren in der Gegenwart in einem unendlichen Raum.

Voll davon, von allem leer zu sein. «Ich erschaffe ein euphorisches Bild von kosmischen Strukturen, in denen eine grenzenlose Existenz des Lichtzentrums entsteht. Ein Schöpfer taucht aus einem Meer der Zeit auf und schafft einen unendlichen Moment, der weder Anfang noch Ende hat und keinen Rhythmus von Tag und Nacht.»

Rhea Standke, geboren 1972 in Dresden. Studierte von 2002 bis 2016 bei namhaften Professoren, an verschiedenen renommierten Universitäten in Europa. 2016 erhielt sie als Meisterschülerin bei Prof. Herbert Brandl, Kunstakademie Düsseldorf, ihr Diplom.

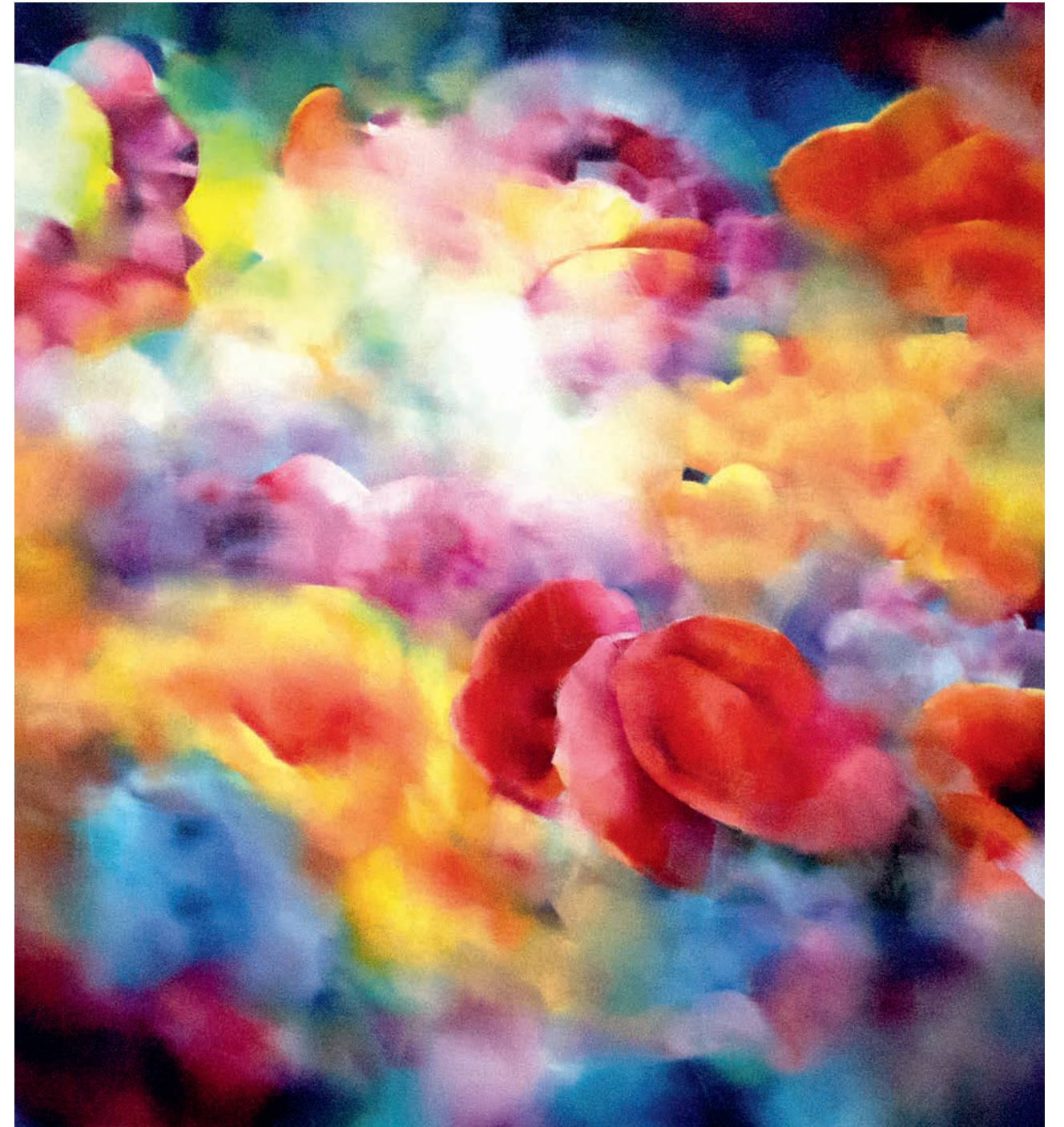
Ihre Arbeiten werden in Deutschland, der Schweiz sowie in Europa, Amerika, Australien und Asien ausgestellt. Werke der Künstlerin befinden sich in zahlreichen internationalen privaten und öffentlichen Sammlungen.



Rubin Sky
70 × 80 cm
Öl auf Leinwand
2022



Singing Lapislazuli
100 × 120 cm
Öl auf Leinwand
2021



Lichtgold
90 × 100 cm
Öl auf Leinwand
2021



Silberwald
110 × 120 cm
Öl auf Leinwand
2022



Rebel Forest
110 × 120 cm
Öl auf Leinwand
2022

GIULIA WYSS

SCHWEIZ

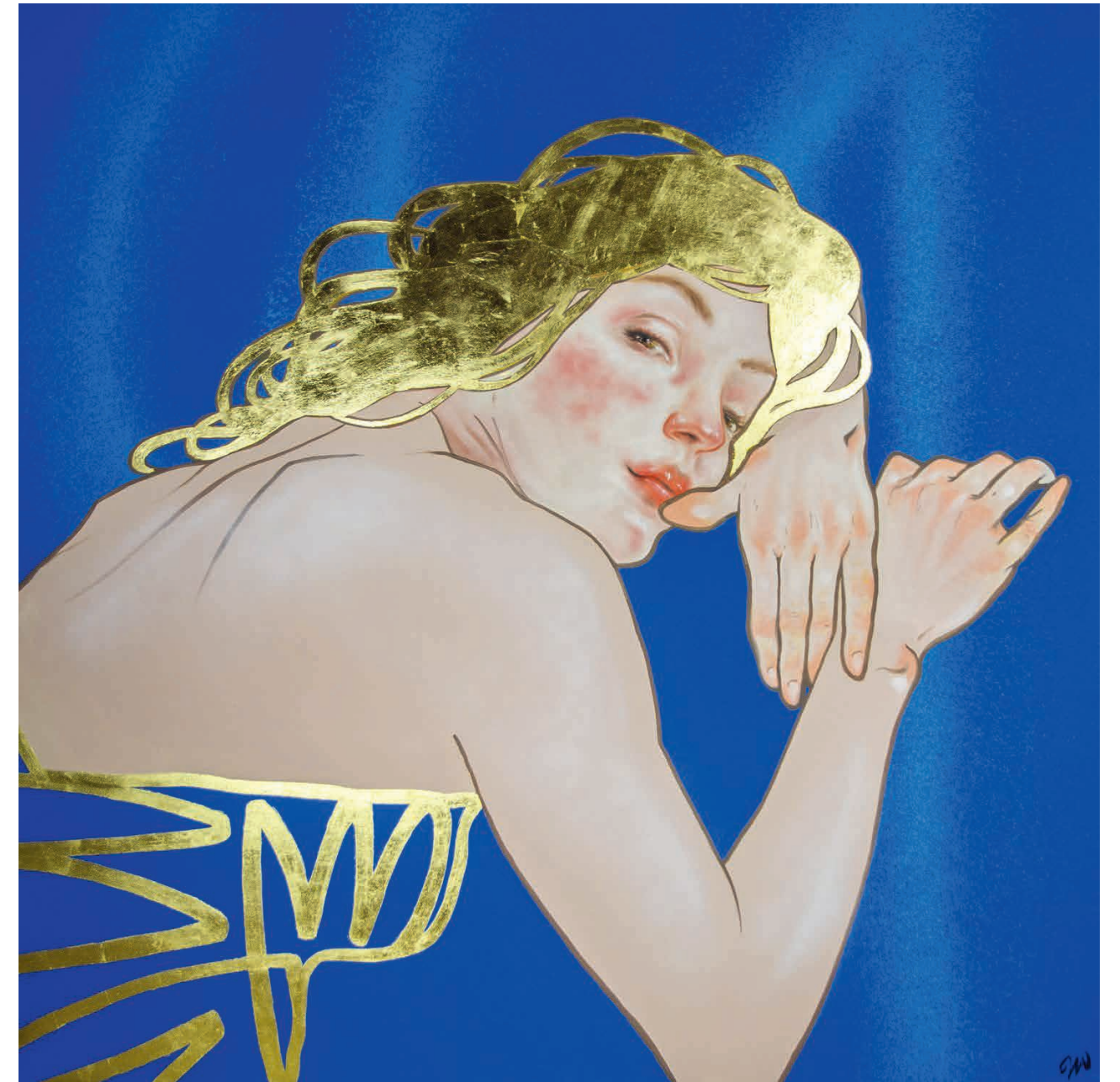
Der Fokus der meist grossformatigen Gemälde der Schweizer Künstlerin Giulia Wyss (1992) sind Porträts aus der ganzen Welt.

Sie zeigt dem Betrachter die individuelle Schönheit und Ausdrucksstärke, die jedem von uns eigen ist. Das Besondere in ihren Gemälden sind die Augen der Modelle, die sie gelegentlich mit einer Brille betont. Die Augen schaffen einen Dialog zwischen dem Betrachter und dem Beobachteten, ziehen den Betrachter in Bann und offenbaren uns noch mehr: eine Einladung des Kosmos, genauer hinzusehen, die Naturgesetze zu verstehen, die Wechselwirkung zwischen Mensch, Natur und den Tieren und allem was ist.

Die Arbeiten der Künstlerin Giulia Wyss sind immer ein intuitiv kreativer Schaffensprozess, in dem sie mit Ölfarbe und Spraydose arbeitet.

Ihre Arbeiten sind in internationalen Privat- und Firmensammlungen anzutreffen.

**«Der Blick in unsere Augen ist
Sinnbild unserer Verbundenheit.»**



Die blaue Bank
150 × 150 cm
Öl, Acryl, Spraydose und Blattgold auf Leinwand
2021



Die Töchter des Apfelbaums
190 × 140 cm
Öl und Spraydose auf Leinwand
2021



Afghan girl
140 × 130 cm
Öl und Spraydose auf Leinwand
2021



Reflection
140 × 200cm
Öl und Spraydose auf Leinwand
2022



Sight
140 × 200cm
Öl und Spraydose auf Leinwand
2022



Revolution
200 × 150 cm
Öl, Acryl, Spraydose und Blattgold auf Leinwand
2021

HEINZ AESCHLIMANN

Unternehmer und Künstler Gründer art-st-urban

«Als Ingenieur kommuniziere ich eng mit der Umwelt und beobachte die ständige Konfrontation und Spannung zwischen Widerstand und Harmonie, Natur, Technologie und Mensch. Der künstlerische Ausdruck dieser ständigen Einflüsse und Emotionen und ihre Umwandlung in kreative Energie ist meine Leidenschaft, die es mir ermöglicht, dem Druck des Alltags zu entfliehen.»

Die Skulpturen von Heinz Aeschlimann, teils permanent im Kloster St. Urban ausgestellt, greifen die Thematik der Werke der «4 Farbwelten» auf und unterstreichen sie durch deren Dreidimensionalität.





GASTGEBER VERANSTALTER

«The Philosophers-The Big Thinkers» , 2012
Zen Chenggang, China (Sokrates, Konfuzius, Lao-Tze, Buddha, Stein der Weisen,
Fussabdruck der Menschen, Jesus Christus, Karl Marx





Charlie Chaplin «A Dogs Life», Jotka, Jerzy Kedziora, Polen

art-st-urban

Eingebettet in die bezaubernde Landschaft des Luzerner Hinterlandes, bietet das Kloster St. Urban mit seinen prachtvollen, historischen Bauten, das beeindruckende Umfeld von art-st-urban.

Das von Heinz und Gertrud Aeschlimann 2005 privat gegründete und persönlich geführte Kunst- & Kulturzentrum art-st-urban, mit Domizil im ehemaligen 110-jährigen Männerpsychiatrie-Komplex, ist heute ein museales Refugium der besonderen Art für zeitgenössische Kunst und eine einmalige Plattform vielfältigster Kunstvermittlungs- und Kunstförderprogramme.

art-st-urban fördert aktiv den Dialog zwischen Kunst und Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Gesellschaft und Technologie, und bietet idealen Raum für die positive und kreative Auseinandersetzung dieser Spannungsfelder. Internationale Art Exchange- und Artist in Residence Förderprogramme für junge Künstler, Ausstellungen im Innen- und Aussenbereich, die Sculpture Summer Academy, Symposien, der Skulpturenpark und die Art meets Music Festivals stehen in spannender Symbiose mit der kunsthistorischen Vergangenheit dieses spirituellen und inspirierenden Platzes.

Seit 2019 stehen auch zukunftsorientierte Projekte im Bereich «Art & Blockchain – New Technologies in Art», #hackARThon, Round Tables und Art Talks zu NFT, AI, VR/VA, und Metaverse im Fokus, die art-st-urban auf den Radar der internationalen Kunstszene katapultierte.

Mit diesen vielfältigen Aktivitäten knüpft art-st-urban an die bald 1000-jährige, schon damals wegweisende Kunst und Kultur, Wissenschaft und Technologie der Zisterziensermönche an.

art-st-urban umfasst:

- Museum und Zentrum für Kunst & Kultur
- Skulpturenpark Klosterareal
- Förderprogramme «Young Artists in Residence»
- Summer Sculpture Academy
- art-st-urban classic
- Art & Blockchain



«Brutal Human», 2021, Troy Smith, Canada, mirror polished, stainless steel



«Calme», 2005, Heinz Aeschlimann, Switzerland, stainless steel, rusty surface



«Embracing, Love, Couple», 2019, Liu Yonggang, China, stainless steel, painted



«Gate to Metaverse», 2020, Barbary Grygutis, Arizona, USA, stainless steel, luminated blue



«The Touch», 2003, Heinz Aeschlimann, Switzerland, stainless steel, rusty surface

IMPRESSUM

45

Herausgeber:	art-st-urban
Kuration:	Gertrud Aeschlimann, art-st-urban und Petra Becker, International Art Bridge
Veranstalter:	art-st-urban, Heinz und Gertrud Aeschlimann
Logistik:	Heinz Aeschlimann
Gestaltung:	perspektiven.ch, Christoph Wyss/Joel Burri, Stans
Fotografie:	art-st-urban, International Art Bridge und den Künstlern
Installationen:	Gerber Wohnhandwerk, St. Urban Assistenz: Olga Palaschenko
Druck:	Printforce AG, Stans
Copyright:	art-st-urban, CH-4915 St. Urban Alle Rechte Fotos ©art-st-urban, International Art Bridge oder bei den Künstlern

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.

Mit freundlicher Unterstützung:



art-st-urban